

Deutschschweizer Buchmarkt 2024

1. Einleitung

Das Marktforschungsunternehmen **GfK Entertainment** erstellt im Auftrag des **Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verbands (SBVV)** einen jährlichen Marktreport. Basis dafür bilden die Verkäufe sämtlicher physischer und digitaler Editionsformen von Büchern und Hörbüchern durch den stationären Buchhandel sowie durch Onlineshops, der Direktvertrieb von Verlagen an die Endkundschaft sowie die Absätze spezialisierter Anbieter für Schulen, Bibliotheken und weitere institutionelle Kunden und Kundinnen.

Der gesamte erfasste Umsatz des Buchhandels in der Deutschschweiz wird zwei Gruppen zugeordnet:

> Verkauf an Privatpersonen (Business-to-Consumer, B2C).

Dieser Umsatz stammt aus vier Bereichen:

- > Stationärer Buchhandel und Onlineshops. Erfasst wird der Absatz von Buchhandlungen, weiteren Verkaufsstellen und Onlineanbietern, mit eBooks, ohne digitale Hörbücher. Dieser Absatz macht den grössten Teil des Gesamtumsatzes aus, der in der Deutschschweiz mit Büchern erzielt wird.
- > Verlagsdirektgeschäft. Damit ist der Verkauf von Büchern durch die Verlage an die Endkundschaft gemeint, etwa online.
- > Hörbuch. Dieser Bereich umfasst Umsätze mit physischen Datenträgern, Download und Streaming. Die stark steigenden Download- und Streaming-Zahlen liegen noch nicht detailliert vor, die Datengrundlage wird aber von Jahr zu Jahr besser.
- > Digitale Lehrbücher, die direkt von Verlagen an Private verkauft wurden. Dieser Bereich wurde erstmals für 2023 ausgewiesen.

> Verkauf an Unternehmen und Institutionen (Business-to-Business, B2B). Darunter fällt vor allem das Geschäft mit Schulen, Bibliotheken, Firmen und weiteren Institutionen. Es wird vorwiegend von Lehrmittelverlagen und spezialisierten Anbietern abgewickelt.

2. Umsatz gesamter Deutschschweizer Buchmarkt

2024 erzielte der Deutschschweizer Buchmarkt einen **Gesamtumsatz von CHF 575,7 Mio.** Das entspricht einem Minus von 1,8% gegenüber 2023, als ein Gesamtumsatz von CHF 586,4 Mio. registriert wurde, und liegt etwa auf der Höhe des Gesamtumsatzes von 2022 mit CHF 575 Mio. Der Deutschschweizer Buchmarkt entwickelt sich also seitwärts.

Verkauf an Privatpersonen (B2C):

CHF 430,1 Mio. (Vorjahr: CHF 433 Mio.)

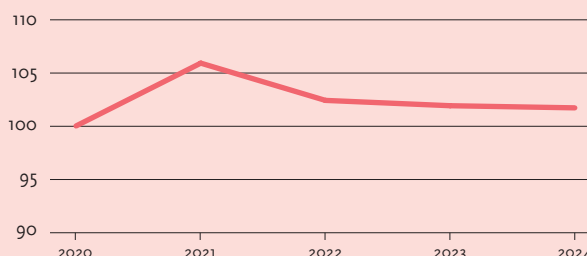
Der stationäre Buchhandel und die Onlineshops steuerten CHF 401,4 Mio. (Vorjahr: CHF 402,7 Mio.) zu dieser Zahl bei. eBooks sind in dieser Summe enthalten; sie erzielten 2024 einen Umsatz von CHF 32,3 Mio. (CHF 33,4 Mio.). Hörbücher verzeichneten weiterhin eine Aufwärtstendenz und generierten 2024 einen Umsatz von CHF 11,9 Mio. (CHF 10,8 Mio.); diese Zahl ist nicht hochgerechnet. Gemäss einer Umfrage von Januar 2025 dürfte der effektive Umsatz von Hörbüchern rund CHF 25 Mio. betragen. Der weitere Umsatz der Gruppe B2C entfällt auf das Direktgeschäft von Verlagen. Gesamthaft ist der Verkauf an Privatpersonen stabil geblieben. Gemäss Befragungen und Hochrechnungen werden heute rund 48% aller physischen Bücher, die an Privatpersonen verkauft werden, über Onlineshops bestellt.

Verkauf an Unternehmen und Institutionen (B2B):

CHF 145,6 Mio. (Vorjahr: CHF 153,4 Mio.)

Die Buchbranche ist seit jeher auch Lieferant für Schulen, Bibliotheken, Unternehmen und Institutionen. Bei der Umsatzangabe handelt es sich um eine Annäherung aufgrund von Hochrechnungen. Diese Umsatzgruppe wird erst seit 2021 ausgewiesen. Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 5,1%.

INDEXIERTE UMSATZENTWICKLUNG SEIT 2020



Stationärer Buchhandel und Onlineshops Deutschschweiz, inkl. eBooks

Index 2020 = 100 %.

Einzelne Umsatzveränderungen gegenüber Vorjahr:
2021 +5,9%; 2022 -3,5%; 2023 -0,5%; 2024 -0,2%

Quelle: GfK Entertainment

3. Umsatz stationärer Buchhandel und Onlineshops Deutschschweiz

Der stationäre Buchhandel und die Onlineshops steuern den grössten Teil zum Jahresumsatz des Deutschschweizer Buchmarkts bei. 2024 erzielte dieser Bereich einen Jahresumsatz von insgesamt **CHF 401,4 Mio.** (inkl. eBooks). Dieser lag damit minimal unter dem Vorjahresergebnis, nämlich um 0,2%. Diese Angabe ist sehr verlässlich: 90% der Buchhandlungen weisen ihre Umsätze aus.

Dass der Vorjahrsumsatz beinahe wieder erreicht wurde, ist auf die erhöhten Durchschnittspreise um rund 1% zurückzuführen – siehe 5. Denn der Absatz von Büchern inkl. eBooks reduzierte sich erneut, von 18,7 Mio. im Vorjahr auf 18,5 Mio., was einem Minus von 1,1% entspricht. Der Rückgang wurde aber abgebremst, im Vorjahr musste an dieser Stelle eine Reduktion um 4% vermeldet werden.

Um die Situation der Branche beurteilen zu können, gilt es auch die Inflation zu berücksichtigen, die gemäss Bundesamt für Statistik 2024 1,1% betrug. Die wirtschaftliche Lage der Branche, die traditionell mit geringer Profitabilität auskommen muss, hat sich also trotz weitgehend gehaltenen Umsatzes weiter verschlechtert.

Angesichts der zunehmenden Fragmentierung des Medienmarkts, der veränderten Gewohnheiten bei der Gestaltung der Freizeit und der Konsumentenstimmung – sie verharrte auch 2024 auf tiefem Niveau – weist allerdings bereits eine Besitzstandswahrung darauf hin, dass die Branche insgesamt gut arbeitet und das Buch seinen Platz in der Gesellschaft behauptet. Dass das Weihnachtsgeschäft 2024 mit einem Umsatzplus von 0,9% leicht besser lief als im Vorjahr, kann als gutes Zeichen gewertet werden: Das Buch bleibt ein äusserst beliebter Geschenkartikel.

Das dürfte auch einer der Gründe sein, warum das eBook stagniert: Es lässt sich nicht repräsentativ verschenken. Vor zwei Jahrzehnten war die Branche davon ausgegangen, dass dem eBook die Zukunft gehört. Diese Prognosen haben sich nicht bestätigt: 2024 waren die Umsätze mit eBooks gar rückläufig, sie lagen rund 3% unter Vorjahresniveau. Die Leserschaft gibt dem Gedruckten weiterhin eindeutig den Vorzug.

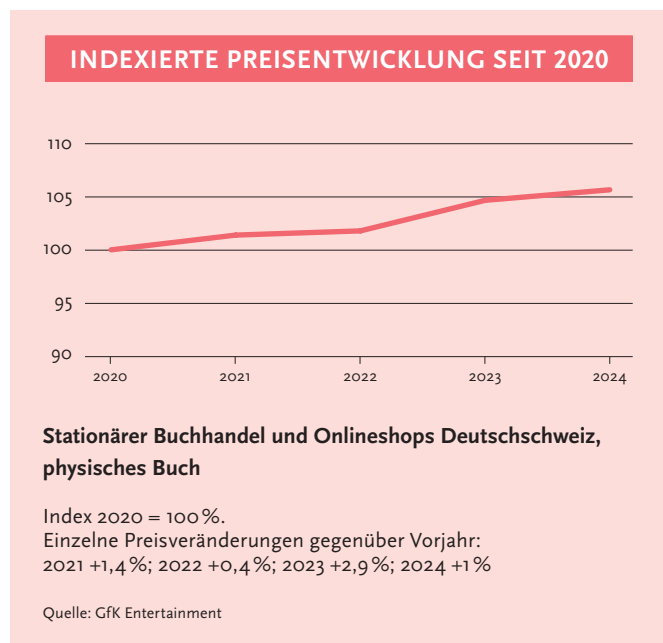
4. Weitere Zahlen zum stationären Buchhandel in der Deutschschweiz

Der Marktreport weist seit 2021 die Anzahl Buchhandlungen in der Deutschschweiz aus. Dabei handelt es sich um jene Buchhandlungen, die dem SBVV angeschlossen sind – das sind rund 90% aller tatsächlich existierenden Fachgeschäfte, sämtliche Standorte der Filialisten eingeschlossen.

Insgesamt gibt es in der Deutschschweiz gegenwärtig **274 dem SBVV angeschlossene Buchhandlungen**. Die Erhöhung um 6 Verkaufsorte im Vergleich zum Vorjahr (268) ergibt sich aus einer neuen Zählung der Filialbetriebe des Verbands. Der Deutschschweizer Buchmarkt verfügt über ein ausgesprochen dichtes Distributionsnetz. Dieses Netz wird zusammengehalten von insgesamt **2000 Beschäftigten im stationären Buchhandel**. Und der Buchhandel bildet aus: Ende 2024 gab es 44 Lernende im 1. Lehrjahr, 53 im 2. Lehrjahr und 49 im 3. Lehrjahr, insgesamt 10 weniger als im Vorjahr, als ein sprunghafter Anstieg verzeichnet worden war. Der Beruf Buchhändler/-in EFZ wird zur Zeit reformiert, die Totalrevision wird bis August 2027 abgeschlossen sein.

5. Preisentwicklung Deutschschweizer Buchmarkt

Im Berichtsjahr stieg der Durchschnittspreis eines physischen Buchs um rund 1% – von CHF 22,64 auf CHF 22,87. Diese Erhöhung kompensierte die durchschnittliche Jahreststeuerung von 1,1% weitgehend.



6. Verkaufte Titel: Anteil der einzelnen Genres und Jahresbestseller

2024 wurden in der Deutschschweiz im stationären Buchhandel und online inkl. eBooks **18,5 Mio. Bücher** verkauft – das entspricht einem Rückgang um 1,1% gegenüber 2023. Die zwei wichtigsten Warengruppen beim physischen Buch sind die **Belletristik** – auf sie entfallen 30,2% des Umsatzes in CHF und 32,8% der abgesetzten Bücher – sowie die **Kinder- und Jugendbücher** mit Anteilen von 19% und 25%. Auch wenn diese beiden stärksten Warengruppen Anteile hinzugewinnen konnten, bleibt der Beitrag der einzelnen Warengruppen zum Gesamtumsatz seit Jahren sehr stabil.

Sehr erfreulich für den SBVV und seine Mitglieder ist, dass heimisches Schaffen beim Schweizer Publikum weiterhin äusserst gut ankommt: Gleich zehn Titel von hiesigen Autorinnen und Autoren schafften es 2024 unter die Top 20 der Jahresbestseller-Liste Hardcover Belletristik, sieben davon behaupteten sich gar in den Top 10. Meistverkauftes Buch war «Vermisst – Der Fall Anna» von Christine Brand (Blanvalet), gefolgt von «Das kleine Haus am Sonnenhang» von Alex Capus (Hanser). Als erfolgreichstes Buch aus einem Schweizer Verlag platzierte sich Martin Suters «Allmen und Herr Weynfeldt» von Diogenes auf Platz 4. Insgesamt stammen sieben Bücher der Belletristik-Top-20 aus Schweizer Verlagen; sie sind bei Diogenes, Oktopus, Kampa und im Bilgerverlag erschienen.

Bei den Sachbüchern schwang «Altern» von Elke Heidenreich (Hanser Berlin) obenaus, auf Platz 2 konnte sich die Schweizer Philosophin Barbara Bleisch mit «Mitte des Lebens» (Hanser) platzieren. Erfolgreichstes Sachbuch aus einem Schweizer Verlag war «Faustregeln» von Mikael Krogerus und Roman Tschäppeler, publiziert von Kein & Aber, auf Platz 7. Der AT-Verlag ist auf der Sachbuch-Top-20 gleich zwei Mal vertreten, zudem landeten die Kleinverlage Arisverlag, Kommode und Echtzeit überraschende Erfolge. Bei den Kinderbüchern blieb der Dauerbrenner «Gregs Tagebuch» mit dem best- und drittbestverkauften Buch des Jahrs äusserst erfolgreich, als Star des heimischen Kinderbuchs erwies sich einmal mehr Globi: «Globi im Museum» aus dem Globi-Verlag erreichte Rang 5. Auch NordSüd und Atlantis Kinderbuch konnten sich unter den Top 20 der Kinderbücher platzieren.

7. Deutschschweizer Verlage

Der Anteil der Schweizer Verlage am Umsatz des stationären Buchhandels und der Onlineshops liegt beim physischen Buch bei **16,8%** – damit entspricht er der Grössenordnung der beiden Vorjahre (2022: 16,7%, 2023: 17%). Bei der Zahl der verkauften Bücher beträgt der Anteil der Schweizer Verlage 12,9%, im letzten Jahr waren es 12,7%. Über 80% der in der Schweiz verkauften Bücher stammen aus Deutschland und Österreich.

11,7% des von Schweizer Verlagen erwirtschafteten Umsatzes entfallen auf Diogenes, Nummer zwei ist AT mit 5,7%. Auch diese Werte sind praktisch identisch mit jenen des Vorjahrs.

Deutschland ist der weltweit drittgrösste Markt für Bücher (nach den USA und China) und das mit Abstand wichtigste Absatzgebiet für Schweizer Bücher. Zwar liegen dazu keine aktuellen Zahlen vor, Schätzungen zufolge stammt etwa jedes 35. in Deutschland verkaufte Buch aus der Schweiz.

© SBVV Zürich, Februar 2025; Basis bilden Buchmarkt-Daten von GfK Entertainment.

